

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

N^o II.

Dresden, am 26. Februar

1870.

Allgemeine, die Ständeversammlung betreffende Nachrichten.

Schluß des Landtags.

Durch Se. Majestät den König hat heute Mittag, den 24. Februar, in den Paradesälen des königl. Schlosses der feierliche Schluß des dreizehnten ordentlichen Landtags stattgefunden. Demselben war Vormittags ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche vorausgegangen, bei welchem Oberhofprediger Dr. Liebner die Predigt hielt. Gegen 12 Uhr begaben die Directorien und Mitglieder beider Ständekammern sich in den zu der Schlußfeierlichkeit vorgerichteten Paradesaal der zweiten Etage des königl. Schlosses, woselbst die der Feierlichkeit beizuhörenden Herren der dritten, vierten und fünften Klasse der Hofrangordnung bereits anwesend waren. Bald darauf trat daselbst, geführt von dem königl. Oberceremonienmeister mit dem Stabe, das diplomatische Corps ein und nahm seine Aufstellung zur Linken des Thrones, während der nächste Raum rechts vom Throne für die Herren Staatsminister und die Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung reservirt blieb.

Se. Majestät der König erschienen Schlag 12 Uhr, begleitet von Ihren königlichen Hoheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg, umgeben von dem großen Dienste und unter Vortritt der Herren Staatsminister und der Herren der ersten und zweiten Klasse der Hofrangordnung, des Rathes aus dem Ministerium des königl. Hauses, sowie der nicht im Dienste befindlichen Kammerherren und Flügeladjutanten, welche sich 12 Uhr in den Zimmern Sr. Majestät versammelt hatten. Beim Eintritt in den Saal wurden Se. Majestät mit einem von dem Präsidenten der Ersten Kammer, Herrn wirklichen Geh. Rath Freiherrn von Friesen ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen, schritten huldvoll Sich verneigend dem Throne zu, nahmen auf demselben Platz, während Ihre königlichen Hoheiten der Kronprinz und Prinz Georg zur Rechten und Linken desselben traten und verlasen bedeckten Hauptes folgende Rede:

Meine Herren Stände!

Der dreizehnte ordentliche Landtag geht zu Ende und Ich freue Mich, es vor Ihnen aussprechen zu können, daß das Resultat desselben, ohnerachtet mancher Schwierigkeiten, als ein befriedigendes zu betrachten ist.

Der Staatshaushalt ist für die gegenwärtige Finanzperiode so geordnet worden, daß den Bedürfnissen der Regierung sowohl, als den billigen Wünschen des Volkes dadurch entsprochen wird. Wenn es einerseits möglich geworden ist, bei dem günstigen Stande der Staatseinnahmen von den Steuerzuschlägen abzusehen, so haben Sie andererseits in dankbar anzuerkennender Weise durch reichliche Bewilligungen für alle öffentliche Zwecke, sowie für die Verbesserung der Lage mehrerer Klassen öffentlicher Diener gesorgt. Besonders habe Ich auch die Bereitwilligkeit dankend anzuerkennen, mit welcher Sie zum Wiederaufbau des Hoftheaters eine namhafte Summe bewilligt und dadurch die Erhaltung eines rühmlich bekannten Kunstinstituts ermöglicht und die Wiederherstellung eines der schönsten Bauwerke aus der Regierungszeit Meines seligen Bruders in Aussicht gestellt haben.

Daß auf dem Gebiete der innern Verwaltung und der damit zusammenhängenden Gesetzgebung Umfassenderes nicht geleistet werden konnte, lag in den Zeitverhältnissen und in den Ihnen bekannten Gründen, welche Meine Regierung verhinderten, Ihnen bei Beginn des Landtags deshalb Vorlagen zu machen. Gleichwohl sind mehrere nicht unwichtige Gesetze zur Verabschiedung gelangt, wozu namentlich die Gesetze über die Presse, über die Einführung von Civilstandsregistern für gewisse Fälle, über die Begebaupflicht, die Sonn-, Buß- und Festtagsfeier, den Wechselprozeß und über die Gehaltsverbesserung der Volksschullehrer und deren Emeritirung zu rechnen sind.

Erfreulich ist es Mir gewesen, daß über Beibehaltung und Bervollkommnung unseres Immobilienbrandkasseninstituts eine Vereinbarung gelungen ist und daß Sie Meine Regierung ermächtigt haben, für eine größere Anzahl von Eisenbahnlinien die Anwendung des Expropria-